

# Psalm 74

## SWV 109 (SWV 171)

1628 Version – In Melodey des 13.

Cantus  
Ach Herr wie lang  
Wie lang warumb

1. Wa - rumb ver-stößt du uns so gar,  
Bist grim-mig, zor-nig im-mer-dar

Ach Gott, ohn all Barm-her-tzig-keit,  
U - ber die Schäf -lein dei-ner Weid?

Altus  
Ach Herr wie lang  
Wie lang warumb

1. Wa - rumb ver-stößt du uns so gar,  
Bist grim-mig, zor-nig im-mer-dar

Ach Gott, ohn all Barm-her-tzig-keit,  
U - ber die Schäf -lein dei-ner Weid?

Tenor  
Ach Herr wie lang  
Wie lang warumb

1. Wa - rumb ver-stößt du uns so gar,  
Bist grim-mig, zor-nig im-mer-dar

Ach Gott, ohn all Barm-her-tzig-keit,  
U - ber die Schäf -lein dei-ner Weid?

Bassus  
Ach Herr wie lang  
Wie lang warumb

1. Wa - rumb ver-stößt du uns so gar,  
Bist grim-mig, zor-nig im-mer-dar

Ach Gott, ohn all Barm-her-tzig-keit,  
U - ber die Schäf -lein dei-ner Weid?

(h)

Ge - denck doch an die lie - be Gmein, Die du er - wor - ben hast vor - längft

Ge - denck doch an die lie - be Gmein, Die du er - wor - ben hast vor - längft

Ge - denck doch an die lie - be Gmein, Die du er - wor - ben hast vor - längft

Ge - denck doch an die lie - be Gmein, Die du er - wor - ben hast vor - längft

Und sie er-löft zum Erb - theil dein, Ge - denck an Zi - - on, da du wohnft.

Und sie er-löft zum Erb - theil dein, Ge - denck an Zi - - on, da du wohnft.

Und sie er-löft zum Erb - theil dein, Ge - denck an Zi - - on, da du wohnft.

Und sie er-löft zum Erb - theil dein, Ge - denck an Zi - - on, da du wohnft.

2. Mit Füßen auff die Feinde tritt  
Und stürzte sie zu Boden all/  
Die dein Heiligthumb han zerrütt/  
Sie brüllen drin mit großem Schall  
Und setzen ihre Götzen drein/  
Die Exte blicken oben her/  
Damit sie hawen frisch darein/  
Als obs im wilden Walde wer.

3. Das Taffelwerck im Heiligthumb  
In Stücken man zerhawen hat/  
Sie brennens ab biß auff den Grund/  
Entweihen auch die heilige Stadt/  
Die Wohnung HErr des Namens dein/  
Und sprechn im Hertzen ohne Schew:  
All Kirchen/ die im Lande feyn/  
Wolln wir plündern und brennen frey.

4. Wir fehn nicht mehr die Zeichen groß/  
Und kein Prophet uns predigt mehr/  
Kirchen und Schuln stehn öd und bloß/  
Man lehrt nicht mehr gefunde Lehr/  
Ach Gott wie lang sol wären noch  
Die Schmach/ so uns wird angethan/  
Soll denn der Feind stets fahren hoch/  
Zu lethern deinen werthen Namm?

5. Zeuch doch von uns dein Hand nicht ab/  
Verlaß ja nicht die liebe Gmein/  
In deinem Schoß ihr Ruh sie hab/  
Unter dem Schutz der Rechten dein/  
Mein König und mein HERre Gott/  
Das ist dein Nam von Alters her/  
Du bist der alle Hülffe thut/  
Die uns gefchicht auff dieser Erd.

6. Dein Krafft zertrennt das wütend Meer/  
Der Drachen Köpffe du zerbrichst/  
Zerfchlägt der Walfisch Köpffe fehr/  
Gibst sie zur Speiß übr Zuverficht  
Deim Volck/ das wohnt im öden Land/  
Du giebst Brunnen und Quelle reich/  
Wiedrumb durch dein Befehl zuhand  
Verfeigen Wasserström zugleich.

7. Dein ist/ HErr beydes Tag und Nacht/  
Du machst/ daß Sonn und alle Stern  
Stets haben ihren Lauff in acht  
Und geben Zeichen nah und fern/  
Den Landen Gräntzen überall.  
Sommers und Winters Unterfcheid  
Dein göttlich Macht schafft allzumal/  
Denn du regierest alle Zeit.

8. So gdenck doch und zeuch dir zu Gmüth/  
Daß dich der Feind/ HErr/ selber schmeht/  
Dein heiligr Nam gelästert wird  
Vom tollen Volck/ das nichts verfteht/  
Gib nicht zum Raub dem grimmg Thier  
Die Seel der Turteltauben dein/  
Wir armen Würmlein klagens dir/  
In Gnad wolft unfer indenck dein.

9. Gedencke HErr an deinen Bund/  
Den du mit uns haft auffgericht/  
Die Häufer sind verheert zu Grund/  
Das Land zerriffen jämmerlich/  
Laß nicht/ HErr/ die geringen Leut  
Hingehen ohne Hülff und Rath/  
Der Arm und Elend rühmt mit Freud  
Dein heiligen Namen früh und Spät.

10. Mach dich HErr auff zur Hülff bereit  
Und führ aus mächtig deine Sach/  
Gedenck daß von Thorn jederzeit  
Dir widerfähret solche Schmach/  
Vergiß nicht deiner Feind Geschrey/  
Ihr Toben nimbt sehr überhand/  
Sie werden nur ärger dabey/  
Wenn du HErr nicht thuft Widerstand.